

LEITBILD - „WISSE DIE WEGE“

Hochschulpastoral

Wir als ökumenisches Team stehen für interreligiöses, interkulturelles und interkonfessionelles Begegnungen und wollen gemeinsam mehr den Blick auf den Menschen richten.

1. Gott im Hochschulalltag erfahrbar machen

Hochschulpastoral muss den Lebensraum Hochschule als Ort der Selbstmitteilung Gottes betreten. An der Hochschule können religiöse Erfahrungen ermöglicht und außerhochschulische Ereignisse durch Hochschulpastoralverantwortliche religiös gedeutet werden. Dazu gehört auch, allen Menschen an der Hochschule eine Gottese Erfahrung voraussetzungslos zuzutrauen und zu ermöglichen und bereit zu sein, mit ihnen darüber ins Gespräch zu kommen. Die Hochschulpastoral öffnet Räume, in denen diese Menschen ihr Lebens Ganzes reflektieren.

2. Hochschule als „Ort“ Gottese Erfahrung

Hochschulpastorales Handeln soll nicht bei Individual- oder Gemeinschaftserlebnissen stehen bleiben, sondern versucht diese Räume auf Gott hin aufzuschließen. Dabei geht es um jenes diakonische Engagement der Hochschulpastoral, das sich in den Bemühungen um Hochschulkultur verwirklichen und die theologische Dimension ihrer Arbeit bei sich bieten-den Gelegenheiten zur Sprache bringen kann.

3. Compassion – „Der Mensch im Mensch im Mittelpunkt“

„Aufwachen, die Augen öffnen!“ Diese Aufforderung kann geradezu als kategorischer Imperativ für eine Schule des compassionellen Sehens und des genauen Hinsehens gelten: eine Ausstattung der Menschen mit wachen Augen, mit Augen für die Anderen, vor allem für jene, die im vertrauten Gesichtskreis unsichtbar bleiben.: „Blind macht nicht der Glaube, blind macht der Hass, der die Anderen nicht anblickt und sich selbst nicht anblicken lässt.“ Weil elementare Empfindsamkeit – „Mitleidenschaft“ – die Bereitschaft zu einem Blickwechsel verlangt, nämlich, uns selbst mit den Augen der Anderen anzusehen.

4. Ermöglichung von Lebensraum

Die Hochschulpastoral entwickelt nach den Gestaltungsprinzipien und Qualitätskriterien, einzelnen Angebote an der Hochschule, aber auch die Konzepte der Hochschuleelsorge, welche reflektiert und weiter entwickelt werden können. Ziel ist es eine breite Basis derer zu schaffen, die sich verantwortlich fühlen und denen, die Hochschulpastoral im Sinne eines gestalteten „Lebensraumes Hochschule“ ein brennendes Anliegen ist.

5. Zuwendung und Wertschätzung

Es sind alle Personengruppen mit ihren je unterschiedlichen Situationen im Lebensraum Hochschule in den Blick zu nehmen. Dies bedeutet: Hochschulpastoral ist ein Ort „an dem Menschen aus verschiedenen Generationen helfende und heilende Zuwendung aus dem Glauben erfahren“. Diesen Lebensraum humanisieren der Aufbau von Beziehungen, das Einüben des Respekts und der Toleranz, die Bereitschaft zur Kommunikation und Konfliktbearbeitung und die Freude am gemeinsamen Feiern.